

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 M. bezgl. 1,30 M. einschließlich Bringerlohn; durch die Post bezogen Vierteljährlich 1,82 M. einchl. Postgeld. Einzelnummer 10 Pf.
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Gratisbeilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
Landwirtsch. u. Handelsbeilage
Wissenschaftliches Monatsblatt
Gottesdienste — Kunstzeitschrift

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeile 1000 Mark. Raum 25 Pf. im Restametzell 50 Pf. Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Platzanforderung ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr nachmittags.
—: Geschäftsstelle: Deulgrue 9.

Nr. 31

Mittwoch den 7. Februar 1917

43. Jahrg.

Amerika bechlagt deutsche Schiffe. Botschafter Gerard verlangt seine Pässe. — Graf Bernstorff erhält die Pässe zugestellt. — Amerika bricht auch mit Oesterreich die Beziehungen ab. — Festige Angriffe an der Westfront.

Der Bruch zwischen Amerika und Deutschland.

Die Meldung des „Neuterischen Bureau“ über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland und über die Botschaft Wilsons an den Senat in Paris und wohl auch in sämtlichen anderen Hauptstädten der Entente-Länder bereits am Sonntag bekannt geworden. In Berlin erfuhr man erst am Sonntag mittags davon, und eine ausführliche Erklärung erst am Montag durch Gerard. An der Lande selbst, das Präsident Wilson den diplomatischen Bruch mit Deutschland herbeigeführt hat, läßt sich also nicht mehr zweifeln. Dagegen wird man erst den Wortlaut der Wilsonschen Note abzuwarten haben, ehe man zu der Begründung dieses heftigen Vorgehens eingehende Stellung nimmt. Denn es ist nicht anzunehmen, daß „Neuter“ dessen tendenziöse Verzerrung in diesem Sinne, die es einmal festgestellt werden konnte, auch die Botschaft in der Fassung nach Europa hinüber telegraphiert hat, wie sie der „Genie“ gerade in ihren Straßendruck.

Dieser Vorbehalt mußte wir besonders gegenüber der angeblichen Äußerung Wilsons machen, daß Deutschland vorläufig die Neutralität der Vereinigten Staaten in der deutschen Note vom 4. Mai gegeben worden, in dem Memorandum vom 31. Januar zurückziehe. Das würde dann etwas anderes heißen, als daß Deutschland sein der amerikanischen Regierung gegebenes Versprechen über die Handhabung des U-Bootkrieges eingetroffen habe. In Wirklichkeit ist aber davon gar keine Rede, und wir möchten nicht annehmen, daß Wilson, indem er die gegenwärtige Behauptung aufstellt, sich eine besondere Mühe gegeben hat. Denn die deutsche Note vom 4. Mai 1916 ist einzeln im Wortlaut veröffentlicht worden, und es ist leicht nachzusehen, daß die „feierlichen Versicherungen“, die in ihr gegeben wurden, einen ganz anderen Inhalt haben, als ihnen jetzt in der Botschaft Wilsons und der „Neuterischen“ Darstellung untergeben werden. Der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Amtes teilte damals der Regierung der Vereinigten Staaten mit, daß die Weltung an die deutschen Seestreitkräfte gegangen sei, ohne innerhalb der Seefriedensgebiete Kaufverträge nicht ohne Warnung und Achtung der Menschlichkeit zu verkaufen, es sei denn, daß sie sicher und widerstandslos der Besatzung ausliefern, sich eine besondere Mühe gegeben war, die deutsche Regierung gebe vor der Erwartung aus, daß die Regierung der Vereinigten Staaten nimmend von der proproletarischen Bewegung absteigend der von ihr ausgehenden großen Bewegung gegen das Völkerrecht mit allem Nachdruck verlangen und durchsetzen werde. Sollten die Schritte der Regierung der Vereinigten Staaten nicht zu dem gewünschten Erfolge führen, den Gesetzen der Menschlichkeit bei allen kriegführenden Nationen Geltung zu verschaffen, so würde die Deutsche Regierung sich einer neuen Sachlage gegenübersehen, für die sie sich die volle Freiheit der Entscheidung vorbehalten muß.“ Die vorläufige Wahrung des U-Bootkrieges war also ausdrücklich von einer Bedingung abhängig gemacht worden, deren Nichterfüllung Deutschland die volle Freiheit seines Handelns auch auf dem Gebiete der Seefriedensgebiete wieder zurückgab.

Was aber hat Amerika getan, um dieser Bedingung gerecht zu werden? Gar nichts! Es ist Herrn Wilson gar nicht eingfallen, wegen der Völkerrechtsverletzungen durch England bei der proproletarischen Regierung ernstliche Vorstellungen zu erheben und auf Abhilfe zu drängen. Das ist um so mehr verwunderlich, als die englische Note ihrem Ausbündungsverständnis gegenüber Deutschland und bei ihrer Drangsalierung der Neutralen allgemein anerkanntem Regeln des Völkerrechts wieder handelt, während die U-Boote eine ganz neue Pässe bilden, deren Verwendung durch internationalen Völkerrecht überhaupt nicht zulässig ist, und die natürlich nur über besonderen Einvernehmen gemäß zur Benutzung kommen kann. Etwas weiteres aber hat Deutschland sehr nicht, und es ist sein ganzes Recht, das zu tun. Das Geschrei unserer Feinde über die „Menschlichkeit“ der deutschen U-Bootkrieges ruht auf nur einem, daß sie selbst in der Ausübung dieser Rechte immer hinter uns zurückgeblieben sind. Andererseits würden sie sich keine Augenblicke bekümmern, sich ihrer in dem Umfang zu bedienen,

wie es nur irgend möglich ist. Wiederholt ist ja auch schon festgestellt worden, daß beispielsweise englische U-Boote, die in die Mitte gedrungen waren, dort feindliche Handelsschiffe ohne jede vorherige Warnung torpediert haben. Von einem Verbot, anzufragen gegen diese Kampfeskraft aber hat man niemals etwas gehört.

Nach einer andere Äußerung, die Wilson nach dem Bericht des „Neuterischen Bureau“ getan haben soll, geben wir vorläufig mit Vorbehalt wieder. Er hat angeblich, nachdem er auseinandergelegt, was Amerika zu tun beabsichtigt, gesagt: „Ich nehme es als ausgemacht an, daß alle neutralen Regierungen der gleichen Meinung sind, daß Präsident Wilson mit den anderen neutralen Staaten bereits in einem Meinungsaustausch über die zu ergreifenden Schritte geeinigt ist. Ob man diese Folgefolge aus seinen Worten ziehen darf, hängt davon ab, wie sie in Wirklichkeit gemeint haben, und darum möchten wir auch in dieser Beziehung noch Zurückhaltung üben. Für sehr wahrscheinlich halten wir es, daß vor allem die neutralen Staaten in Europa sich auf denselben Standpunkt wie Herr Wilson stellen werden, der rechtlich gar nicht hat über sich und sich nur erklären läßt aus der eigenständigen Haltung, die die höchsten Persönlichkeiten Amerikas von jeder in diesem Kriege eingenommen haben.“

Der Abbruch des diplomatischen Beziehungen ist nicht nicht der Krieg, Wilson betont das ausdrücklich in seiner Botschaft und erklärt, daß er erst dann zur Anwendung der äußersten Mittel greifen will, wenn amerikanische Schiffe oder Menschenleben vernichtet werden sollten. Die Zusperrung der Pässe an den Grafen Bernstorff und die Abreise des amerikanischen Botschafters aus Berlin ist also eine Drohung, von der der Präsident unter Umständen ein Einlenken nachsichtiger erwartet. Darauf können wir nur erwidern, daß uns die Drohung nicht schrecken, und daß Einsprüche von dritter Seite uns nicht veranlassen können, auf völlig legitime Kampfmethoden zu verzichten, von denen wir das uns unvertretbar notwendigste Ziel, die vollständige siegreiche Beendigung des Krieges, erwarten. Wir haben schon früher hervorgehoben, daß Deutschland nicht leichtfertig die bisher gelübte Zurückhaltung im U-Bootkrieg aufgegeben hat. Es ist kein Akt der Verweigerung, den wir jetzt unternehmen haben. Unsere verantwortlichen Stellen haben sorgsam den beweisamen Schritt, den sie am 1. Februar getan haben, überlegt. Sie haben ihn getan, nachdem sie zu der Überzeugung gekommen waren, daß sie ihn tun mußten im Interesse der Existenz Deutschlands, und daß sie ihn tun konnten bei Berücksichtigung unserer militärischen Stärke. Sie befinden sich dabei in der erfreulichen Lage, daß die ganze Bevölkerung, von wenigen unvorsichtlichen Doktrinäern abgesehen, hinter ihr steht, daß die ganze deutsche Nation den unbedingten Willen, bis zum Ende zu kämpfen, und die bestimmte Erwartung hat, in diesem Kampf zu liegen.

So gibt es bei uns nur einen Willen und ein Ziel, und keinen Drohungen wird es gelingen, Schwanken, Kleinmütigkeit oder Zweifel in der einheitlichen Front hervorzuwecken, die das deutsche Volk bildet, mag es in jeder Lage und in jeder Lage sein, und zu Hause für das Vaterland freies Hindernis für den wenigen Tagen auf ostliche Anfrage u. a. gelagt: „Die militärische Gemaltlage läßt es zu, alle Folgen auf sich zu nehmen, die der unbeschränkte U-Boot-Krieg nach sich ziehen könnte.“ An diese Worte halten wir uns; unbedingte Intentionen fremder Staaten aber weisen wir mit Nachdruck zurück.

Die Abreise des gegenwärtigen Botschafterspersonals.

Botschafter Gerard hat bereits seine Abreise angesetzt, wird aber wohl noch mindestens zwei Tage in Berlin bleiben, um alle geschäftlichen Angelegenheiten, die die amerikanischen Untertanen betreffen, erledigen zu können. Wahrscheinlich wird er dann über Spanien die Heimreise antreten. Gerard erwidert Montag vormittag im Auswärtigen Amt, wo er offiziell den Abbruch der Beziehungen mitteilte und seine Pässe verlangte.

„Corriere della Sera“ meldet aus London, 3 Uhr nachts: Die Pässe wurden dem deutschen Botschafter genau um 2 Uhr mittags überreicht. Wilson scheint seinen Befehl nach der Sitzung mit den Ministern und den

Senatoren gefaßt zu haben. Er hielt ihn jedoch geheim, damit der Marineminister alle Vorkehrungen zum Schutze der Häfen, Bahnhöfe, Aerialen, Werften usw. vornehmen und die Bewachung der internationalen deutschen Schiffe verstärken konnte.

Nach Mitteilungsungen hat sich der deutsche Botschafter in den Vereinigten Staaten, Graf Bernstorff, von Washington nach Mexiko begeben, wo er, seit seiner bisheriger dortiger Aufenthalt von Hänge in China weiß, ebenfalls beglaubigt ist. Auch der kurzem in Washington eingetroffene österreichisch-ungarische Botschafter Graf Tarnowski ist nach Mexiko abgereist.

Neuter meldet aus Washington: Das Ministerium des Auswärtigen hat den amerikanischen Botschaftern, Gesandten und Konsulatsbeamten in England, Frankreich, Rußland, Japan, Rumänien, Serbien, Griechenland, Ägypten und Marocco Mitteilung erteilt, jede Tätigkeit bezugs der Wahrnehmung der Interessen deutscher Untertanen, welche sie übernommen hatten, einzustellen. Das Ministerium des Auswärtigen teilt mit, daß die Wahrnehmung der deutschen Interessen in Deutschland Holland übertrungen wurde, die der japanischen und belgischen Nationen, und ebenfalls Rumänien vorläufig ebenfalls Spanien, bis von der rumänischen Regierung nähere Beschlüsse eingebracht sind. Ferner wurde mitgeteilt, daß alle amerikanischen Konsulats-Befehl erhalten haben, Deutschland zu verlassen, während erwartet wird, daß Deutschland gleichfalls seine Konsulats in den Vereinigten Staaten zurückberufen werde.

Abbruch der Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn.

Die „Paris Liberty“ meldet aus Madrid, daß die Vereinigten Staaten auch die diplomatischen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn abgebrochen haben. Die Botschafter Penfield in Wien und Gerard in Berlin sollen sich in Barcelona an Bord eines spanischen transatlantischen Schiffes begeben und über Cuba nach den Vereinigten Staaten fahren.

Zur Beschlagnahme deutscher Schiffe durch Amerika.

Nach einer Neuter-Depeche aus New York sollen sämtliche deutschen Schiffe in New York und Hoboken, darunter der große Dampfer „Vaterland“, beschlagnahmt worden sein. Man erzählt, daß die Beschlagnahme der deutschen Schiffe, die in den Häfen der Philippinen interniert sind, verurteilt, die Maschinen zu zerstören. Die Befehle ergreifen darauf die nötigen Maßnahmen, um auf den 22 in den Häfen der Philippinen internierten deutschen Schiffe Beschlagnahme zu verhindern. Neuter meldet weiter aus Philadelphia: Die deutschen Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ und „Prinz Eitel Friedrich“, die in der Marineverficht interniert waren, sind auf Befehl des amerikanischen Marine-Departments beschlagnahmt worden. Die Mannschaften sind in den Marinebaracken untergebracht worden.

Aus Rotterdam wird der „Nationalenieuw“ gemeldet: Deutscher Hans Weg und seine deutsche Frau waren nach Rotterdam in New York durch Küstenwachenbesatzung von der „Ypan“ heruntergeholt worden. Alle Wahrnehmlichkeiten nach werden die amerikanischen Behörden heute Abend Befehl legen auf alle im Hafen von New York und Hoboken liegenden deutschen Schiffe, darunter auch „Vaterland“.

Die Beschlagnahme deutschen Eigentums solange nach dem Kriegszustand zwischen Amerika und Deutschland besteht, ist eine völkerrechtswidrige und offen feindselige Handlung. Man könnte annehmen, daß Wilson mit dieser Nachschonung des vortageigenen Weltkriegs die gleiche Folge, d. h. eine Kriegserklärung Deutschlands hervorgerufen beabsichtigt, im dann ebenfalls vorläufig Deutschland als „Neutraler“ hinzustellen. Ob die Reichsregierung diese unrichtigen Wünsche nachkommen für Mexiko erachten wird, bleibt abzuwarten.

Die „B. Z.“ berichtet, daß „New York Herald“ meldet, Admiral Rathenau hat die Beschlagnahme der deut-

den Dampfer als Entschädigung für verloren gehende amerikanische Menschenleben über Schiffe an.

Deutsche Zerstörungsarbeit am rechten Plage.

Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ in New York telegraphiert, daß man verhofft hat, den Dampfer „Konprinzessin Cecilie“ unbrauchbar zu machen. Ein Beamter der Hafenpolizei entdeckte, daß die Feuer unter den leeren Kesseln angezündet waren. Alle Schrauben waren gelockert und es fand sich nichts an Bord, um die beschädigten Maschinen wiederherzustellen. Die Feuerstelle ist vermutlich über Bord geworfen worden. Man wird im Hafen danach suchen. Die Besatzung wurde nach dem Einmardierungsbureau gebracht. 200 Kolitzbeamte bewachen jetzt das Schiff. Bei der Untersuchung des überreifeischen Dampfers „Simajala“ entdeckte man, daß die Maschinen teilweise mit Brechsteinen, die man auf dem Fischboden des Maschinenraumes fand, zerstört worden waren. Es geht das Gerücht, daß auch der Dampfer „Waterland“ in Hoboken beschädigt ist und daß die Reparatur mehrere Monate in Anspruch nehmen wird.

Der kleine Kreuzer „Geier“, der in Honolulu interniert war, ist von seiner Besatzung, nach einer Neuermessung aus New York, in Brand gesetzt worden und vollständig verbrannt. Am Bord der Schiffe, die in den Häfen der Philippinen liegen, versuchten die deutschen Besatzungen, die Maschinen zu vernichten. Die Behörden haben die nötigen Schutzmaßnahmen ergriffen. In den Philippinen-Häfen liegen 22 Schiffe, davon 17 in Manila.

55 Dampfer mit 44816 Tonnen in America.

Die „New Yorker Staatszeitung“ hat am 5. Februar 1915 eine Aufzählung der deutschen Schiffe veröffentlicht, die in den atlantischen und pazifischen Häfen der Vereinigten Staaten durch den Krieg festgelegt sind. Danach befinden sich drüben:

Von der Hamburg-Amerika-Linie 35 Dampfer mit 248 391 Tonnen, von Norddeutschen Lloyd 12 Schiffe mit 147 887 Tonnen, von der Deutschen Amerika-Linie 10 Schiffe mit 102 000 Tonnen, von der Kaiserlichen Marine 10 Schiffe mit 48 728 Tonnen. Das sind zusammen 44 816 Tonnen. Früher erhöhte sich diese Ziffer noch um sieben Schiffe der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft mit 27 278 Tonnen, die aber schon im September 1914 auf amerikanisches Register umgeschrieben wurden. Außerdem hat die österreichische Kreuzer „Albatros“ (Trotter) seinen Dampfer mit 65 780 Tonnen in den Häfen der Vereinigten Staaten liegen. Hinzu kommen noch in Newport News der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ und Norddeutschen Lloyd und die deutsche Brise „Appam“. Die Gesamttonnage der deutschen Schiffe in America ist also nicht viel größer als die Tonnage unter U-Booten.

Für und wider den Krieg.

Der „Köln. Volksztg.“ zufolge erzählt der „Secolo“ aus London: In New York wurde sich die Meinung geltend, daß America trotz des Abtruges der diplomatischen Beziehungen den Krieg vermeiden werde. In politischen Kreisen wird vielfach betont, Wilson sei nur wiedergewählt worden, in der Hoffnung, er würde Frieden stiften und diesen für America erhalten.

Nach einem Telegramm aus Washington an „Zeit“ berichtet, daß man in seiner Umgebung, daß die Vereinigten Staaten sich unter keinem Vorwande der Entente an einem Krieg gegen Deutschland anschließen würden. Er persönlich bleibe seinen Friedensidealen bis zum Schluß treu.

Privatmeldungen aus New York bestätigen, daß die Hochfinanz bereits am Freitag früh war, um Maßnahmen für den Kriegsfall vorzubereiten.

„Daily Mail“ meldet aus New York: Hier verlautet gerüchelt, daß die amerikanische Regierung für den Kriegsfall zunächst folgende Maßnahmen treffen wolle: 1. Befestigung des Hafens von New York, 2. Verbringung aller amerikanischen Dampfschiffe, 3. Errichtung eines umfangreichen Kreuzerrieges in allen amerikanischen Gewässern, besonders in der Nähe des Panamakanals.

Für den Kriegssfall.

Sollen nach den Plänen des Generalstabes die reguläre Armee und die Nationalgarde bis zum Frühjahr 1915 sollen keine Truppen nach Europa geschickt werden. Die amerikanischen Nationalgarde werden in größerem Umfang als bisher England zur Verfügung gestellt werden, damit angeborene Mengen Munition angefertigt werden können.

Wilsontsche Noten an die Neutralen.

Das neutrale Bureau meldet aus Washington: Die amerikanischen Vertreter im Auslande haben die Instruktionen erhalten, den neutralen Regierungen mitzuteilen, daß Wilson glaube, es werde zum Frieden führen, wenn die Neutralen dem Beispiet Amerika folgten.

Am Zusammenhange hiermit wird noch aus Amsterdam berichtet: Ein Pressebureau veröffentlicht eine Depesche aus Washington vom 5. Februar, daß Präsident Wilson eine Note an die Neutralen abgedruckt habe, worin er sie auffordert, seinen Protest gegen das Vordringen Deutschlands gegen den neutralen Handel zu unterlassen. Dieser Schritt ist eine Vorbereitung des Friedens und auf die Befestigung der Rechte der neutralen Staaten hinzuwirken.

Präsident Wilson hat die Schweizerische Regierung eine Note geschrieben, in der er diese einladet, sich dem Vorgehen Americas gegen den Handel mit Deutschland anzuschließen. Der Bundesrat hat in einer besonderen Sitzung sich mit dieser Note befaßt und die Antwort an den Präsidenten Wilson festgesetzt. Diese Antwort der Schweizerischen Regierung wird erst veröffentlicht werden, wenn Präsident Wilson in ihrem Verfall ist.

Der Weltkrieg.

Zur augenblicklichen allgemeinen Lage.

Schreibt das Moskauer Telegraphenbureau: Wenn von den verschiedenen Kriegsschauplätzen in den letzten Tagen gemeldet wurde, keine Ereignisse von Bedeutung, so hat insofern doch nirgends der Kampf auch nur eine Stunde gelockert. Auf der gesamten 2000 Kilometer langen Front in Belgien, Frankreich, Russland, Rumänien und Mazedonien stehen in den Grabenslabirinth die Truppen zu jeder Stunde des Tages und der Nacht am Gewehr. Jeils bereit, jeden Versuch des belagerten Feindes, den Gürtel der Belagerer zu sprengen, zurückzuweisen. Die Beobachter der Artillerie und Minenwerfer sehen Tag und Nacht auf ihrem Posten. Die Batterien, verborgen in den Wäldern, in Schnee und Eis verborgen, sind zu jeder Minute feuerbereit. Am Abend von Anschlägen kommt es zu Artilleriekämpfen, Feuerüberfällen und heftigen Kanonen- und Mörserkämpfen. Die Belagerer verlangen und blutige Opfer fordern. In der Nacht schießen sich Patronenfluten vor die Drehtürme, lauern die Handposten in Appenbüschen und Granatbüschen und vollbringen Misse und Entsetzungen, die niemand kennt. Täglich werden mit Wäldern und Gebüsch unzählige kleine und größere Entstellungen unternommen, die bis in die feinsten Kanonen- und Mörserkämpfe hinein und hinein in den Schichten und hochzuaufliegen auf jedes Geräusch unter der Erde. In den Tausenden von Sprengschmuckstücken herrscht angelegentlich und feierliche Tätigkeit zur Entgegennahme und Weitergabe von Meldungen. Bei Tag und Nacht sind die Scharen von Drahtführern unterwegs, um gestörte und zerstörte Leitungen wieder herzustellen. Die Soldaten unterwegs in Schnee und Eis, im Feuer feindlicher Granaten, um Munition, Nahrung und Post zu den Feuerstellungen zu bringen, Kranke und Verwundete zurückzuführen. In Tausenden von Verbandsplätzen, Feld- und Kriegslazaretten arbeiten ununterbrochen ein Heer von Ärzten, Pflegern und Pflegekräften. Die Feldlazaretten und Feldlazarettstellen sind an demselben in fieberhaftiger Tätigkeit. Millionen von Männern stehen unangesehnt, bei Tag und Nacht, im Kampfe und in der Arbeit, in feindlicher Umgebung und unersättlicher Körpererschöpfung, bereit von jedem Vertrauen auf einen Entschluß.

Die Kämpfe an der Westfront.

Über die Lage an den Frontabschnitten liegen keine neuen Nachrichten vor.

Oberst Esli findet es in den „Börsen Nachrichten“ merkwürdig, daß man auf der Seite der Verbündeten immer noch die Vereinfachungsfrage erörtert. Verdien hätte im „Welt“ geschrieben, daß die Armeen einen großen Vorsprung auszuweisen, die die Wälder in der Hand und auch die „Stämme“ mehr als Paris, daß die französische Armee für eine große Offensive noch nicht bereit sei.

Der Kuffkrieg.

Dankirchen bombardiert.

Amlich wird aus Berlin gemeldet: Ein deutsches Marineflugzeug belegte am 3. Februar abends die Hafenanlagen von Dankirchen erfolgreich mit Bomben. Ein in den dortigen Schuppen entzündender Brand war beim Ausbruch noch weithin sichtbar.

Der Krieg mit Italien.

Vom Kriegsausbruch

meldet der österreichisch-ungarische Heeresbericht:

Gestern morgen drang eine Abteilung des Feldjägerbataillons Nr. 30 in eine feindliche Stellung westlich des Mätschenthalles (Garrischer Kanal) ein, nahm einen Offizier und 20 Mann gefangen und erbeutete 1 Maschinengewehr, 1 Minenwerfer und mehrere Gewehre. Nach Zerstörung der genannten Anlage des Feindes zogen unsere Jäger ohne nennenswerte eigene Verluste in ihre Stellungen zurück. Sonst keine Ereignisse von Belang.

Von der gesamten Ost- und Balkan-Front

sind bemerkenswerte Meldungen nicht eingegangen.

Der bulgarische Generalstab berichtet:

Rumänische Front: Bei Jaceca heftiges heftiges Artilleriekampf. Bei Tulcea und beim Dorfe Breslana Artillerie- und Mörserfeuer, sowie Feuerwechsel zwischen den Belagerten.

Mazedonische Front: Nordwestlich von Bitola recht häufiges Trommelfeuer der feindlichen Artillerie. Nördlich Warbar und Doiran-See heftige Artilleriekämpfe. Auf den übrigen Fronten das übliche häßliche Artilleriefeuer. Am Fuße der Belasica und in der Ebene von Ceres Patrouillengehefte.

Der türkische Krieg.

Die osmanischen Siege.

Der erste Februar war für unsere türkischen Bundesgenossen ein ansehnlicher Siegestag. Die hochfrenklichen Meldungen des türkischen Hauptquartiers vom 2. Februar, nach denen der Feind bei seinem Vorgehen gegen die feindlichen Stellungen südlich des Tigris an Toden allein etwa 2000 Mann erlitten hat, folgt heute die bestimmte Mitteilung, daß zwei feindliche Bataillone in einer Stärke von je 700 Mann vollständig vernichtet wurden. Auch an der Kaukasusfront waren die Türken glücklich, indem es ihnen gelang, feindliche Angriffswälle gegen ihren rechten Flügel abzufolgen.

Der türkische Heeresbericht vom 4. Februar lautet: Tigrisfront: Südlich des Tigris heftiger Artilleriekampf. In der Belagerte-Stellung Infanterie- und Artilleriefeuer und Mörserfeuer. Aus Gefangenenangelegenheiten hervor, daß während des Kampfes am 1. Februar zwei feindliche Bataillone, jedes in einer Stärke von 700 Mann, denen es gelang, in unsere Gräben einzudringen, vollständig vernichtet wurden.

Belagerte-Front: Wir nahmen dem Feinde einen Zug von 335 beladenen Kamelen ab.

Kaukasusfront: Wir schlugen feindliche Angriffsversuche gegen unsere rechten Flügel ab. Nach heftigen Kämpfen wurden bei unserer Verteidigung von Zencos ein Ballonabwehrgeschütz und der Kommandant der Zügel zerstört, sowie acht Kavallerieverletzte. Ein von Zencos geschickter Einmarscher erklärte, daß auf der Zügel kein Hospital vorhanden sei. Folgegebende beinahe der Feind durch das Anziehen von roten Kreuzfahnen im Augenblick unserer Verteidigung neuerdings einen Versuch gegen die östliche Konvention. Ein feindliches Schiff, das sich dem früher von uns bei Gschelarijs besetzten feindlichen Kreuzer zu nähern verbot, wurde durch unser Artilleriefeuer zum Sinken gebracht.

Vom Seefriege.

Der uneingeschränkte U-Boot-Krieg.

Der Staatssekretär des Reichsamts des Innern, Dr. Helfferich, gemahnte einem norwegischen Zeitungsvorsetzer eine Unterbrechung, in der er umgekehrt ausführte:

Wir haben zum U-Boot-Krieg gezwungen, weil wir in ihm ein sicheres Mittel sahen, den Krieg abzuwenden. Durch die neuen Maßnahmen werden die Neutralen schließlich schwere Nachteile erleiden, aber leben sie nicht schon unentrichtliches durch Englands Politik? Schon jetzt zwingt England die Bauernwohneigentümer und hat durch plötzliche Zuteilung von Kohlen die Industrie lahmgelegt. Die Leiden, die die Neutralen von uns erfahren, sind gering gegen die, die die Engländer ihnen zufügen. Wir werden alles tun, was in unserer Kraft liegt, um die empfindlichen Schwächen zu mildern. Ich weiß, daß die Rohstoffe im Vorderrunde liegen. Wir werden ihnen ausweichen können. Wir haben unsere Schiffsanzahl nach Schweden von 418 000 Tonnen im Jahre 1913 auf vier Millionen Tonnen gesteigert. Es gibt für uns kein Zurückgehen. Wir gehen bis zum Ziele und ich bin überzeugt, daß die Neutralen es das noch nicht werden.

Auch verschiedene Mitteilungen soll Deutschland in Bezug des uneingeschränkten U-Boot-Krieges 400 neue U-Boote zur Verfügung haben.

Das Ministerium des Innern gibt bekannt, daß die englische Admiralität vorläufig das Auslaufen aller Schiffe aus den englischen Häfen verboten hat. Ausgenommen ist nur ein Passagierschiff.

Ein Gefecht in der Nordsee.

Das Seefahrtsministerium wird gemeldet: Vorgefunden treiben nördlich von Schiermonnikoof ein Zeppelein und vier deutsche Kreuzer. Es wurden mehrere Kanonenschüsse gehört.

Schienenmontage ist eine der dem nördlichen Holland vorgelagerten Norddeutschen westlich von Borkum.

Wieder reife U-Boote.

Nach den heute vorliegenden Meldungen sind abermals 10 Schiffe unsern U-Booten zum Opfer gefallen.

Außerdem liegen folgende Nachrichten vor:

Der amerikanische Dampfer „Soyuztanik“ (313 Bt-Reg.-T.) ist versenkt worden. Nach einer „Neuer“-Meldung aus Washington ist beim Staatsdepartement eine Depesche vom amerikanischen Konsul in Kolumbien eingetroffen, daß der Dampfer „Soyuztanik“ vor der Zerstörung durch das deutsche Unterseeboot eine Warnung und Gelegenheit zur Rettung der Besatzung erhalten hat. — „Lloyd's“ meldet, daß der Kapitän und die Besatzung der „Soyuztanik“ geteilt worden sind.

Die amerikanische Armee aus Rotterdam zufolge sind im Laufe des 3. Februar 28 englische Schiffe versenkt worden.

Über unsern uneingeschränkten U-Boot-Krieg.

Aufserte sich Lloyd George in einer in Carmonden abgegebenen Erklärung u. a. Der uneingeschränkte U-Boot-Krieg ist ein weiterer Schritt zur Vernichtung der Barbaren. Das letzte Gewand der Zivilisation hat der Feind jetzt abgeworfen. Der Barbare liegt in Neumilieu da. Das wird jetzt auch dem letzten Neutralen klar geworden sein. Das Innerste Deutschlands an America, einmal abhörschenden einen Besonderen Dampfer nach England abzuschaffen, sei eine Unmöglichkeit. Die Gefahr ist groß, aber England und seine Verbündeten können sie, wenn sie energisch und entschlossen handeln, überwinden und wenn das ganze englische Volk die Regierung mit Geld, mit Arbeit und allen anderen Opfern unterstützt, dann könne England als Sieger aus dem Kampfe mit dem Desperados hervorgehen. Der Feind hat zu diesem Mittel gezwungen, weil er bei Verweigerung noch sei. Er wisse, daß die Verbündeten so viele Hilfsquellen zur Verfügung gestellt hätten, daß es ihnen zweifellos möglich sei, den vollständigen Sieg auf dem Lande zu erringen. 1917 werde man Frieden erhalten, wenn der Feind zu der Erkenntnis komme, daß er, wenn er den Krieg bis 1918 fortsetze, in einer immer schlimmeren Lage geraten müsse.

Was die U-Boote bisher zerstörten.

Die Zusammenstellung besagt: Die Schiffe der durch deutsche U-Boote zerstörten Tonnage liegen in letzter Zeit vom Monat zu Monat überaus stark. Bei Beginn des U-Boot-Krieges war die Zahl zerstörter Schiffe 100 000 Tonnage im Januar 1915 mit 14 000 Tonnen und im September 27 000 Tonnage. Im Oktober 1915 mit 40 000 Tonnage. Im November 1915 überstieg die zerstörte Tonnage die 100 000 Tonnage. Im März wurden z. B. 83 000 im April 83 000 Tonnage von unseren U-Booten zerstört. Erst im August wurde die 100 000-Tonnen-Grenze überschritten — mit 135 240 Tonnen. Im Jahre 1916 bis zu einer geschätzten Steigerung ein. Die Besatzungen lauten im Januar und Februar (zusammen) 238 000 im März und April 432 000, im Mai und Juni 419 500, im Juli und August 273 779 Tonnen. Hierauf

logten abermals reiche Sprünge in die Höhe. Im September wurden 141 feindliche Schiffe mit 182.000 und 309 zentrale mit 72.000 insgesamt 254.600 Tonnen vernichtet. Im Oktober waren es 146 feindliche mit 306.500 und 72 zentrale Schiffe mit 87.000 Tonnen, insgesamt 393.500 Tonnen, im November 138 feindliche mit 314.500 und 53 zentrale mit 94.000, insgesamt 408.500, und im Dezember 152 zentrale mit 329.000 und 65 zentrale mit 80.500 Tonnen, insgesamt 416.500 Tonnen.

Politische Aebertich.

Osterreich-Ungarn. Kaiser Karl hat in Baden den Prinzen Oskar von Sachsen und den Kronprinzen Wilhelm von Preussen zu Besuch empfangen, der ihm das Jagdquartier des 18. Infanterie-Regiments übergeben.

Schweden. Der König von Schweden ist am Sonnabend zu einem Privatbesuch dem Könige von Dänemark eingetroffen. Zum Besuche des Königs von Schweden wird gemeldet, dass der König von Schweden in Stockholm am Montag ein und für den ersten privaten Charakter. Angesichts der politischen Lage gewinnt er aber besondere Beachtung als die Hauptkraft des Völkerverständnisses der drei nördlichen Reiche und ihres gemeinsamen Willens, auch weiter fort zusammenzutreten.

Niederlande. Am Sonntag erfolgte eine Regierungserklärung, die besagt, dass die Holländer, der besetzt ist, Waffen zu tragen, zwischen 19 und 48 Jahren das Land verlassen dürfen.

Griechenland. „Dasos“ berichtet aus Athen: Die griechische Division auf Korfu hat die Infanterie an dem Ort.

England. Wie „Austrian Correspondent“ meldet, ist man in Westminister bezüglich der bevorstehenden, nach Galizien nach dem Wiedereintritt der Reichsarmee von Ante des Ministerpräsidenten zurückzutreten wird. Gewöhnliche Arbeit innerhalb der Regierung ist durch gewisse Streitigkeiten zwischen Goltz und Potjomkin unmöglich gemacht, da dieser immer mehr die einflussreiche Macht in sich ziehen will. Als nächstbesonderer Anwärter auf den Ministerpräsidenten gelten der frühere Landwirtschafsminister Woburnst und Staatsratspräsident Sathienstein.

England. Nach Völler Wäremeldungen aus Solland wurden dort am 18. Januar alle in den Reihen des englischen Kontinents eingetroffenen und noch nicht abgerechneten dienlichstehenden Engländer telegraphisch nach Großbritannien befohlen.

Deutschland.

— Graf Hertling über den U-Boot-Krieg. Im Privatgespräch der bayerischen Zweiten Kammer gab der Ministerpräsident Graf Hertling eine bemerkenswerte Erklärung ab. Der Bundesratsbeschluss für auswärtige Angelegenheiten habe er, fast durch den Krieg sehr wesentlich an Bedeutung gewonnen, aber die Leistung der auswärtigen Politik liegt beim Reichstag. Der Ausschuss wird bei der Arbeit sehr gehindert. Anstatt wird in weitgehendem Maße erfüllt. Der Ausschuss ist auch vor der Beendigung des künftigen Reichstages, das er jedoch nicht erfüllt, gebot worden. Das den für die ersten 10 bis 15 bis 20 bis 30 bis 40 bis 50 bis 60 bis 70 bis 80 bis 90 bis 100 bis 110 bis 120 bis 130 bis 140 bis 150 bis 160 bis 170 bis 180 bis 190 bis 200 bis 210 bis 220 bis 230 bis 240 bis 250 bis 260 bis 270 bis 280 bis 290 bis 300 bis 310 bis 320 bis 330 bis 340 bis 350 bis 360 bis 370 bis 380 bis 390 bis 400 bis 410 bis 420 bis 430 bis 440 bis 450 bis 460 bis 470 bis 480 bis 490 bis 500 bis 510 bis 520 bis 530 bis 540 bis 550 bis 560 bis 570 bis 580 bis 590 bis 600 bis 610 bis 620 bis 630 bis 640 bis 650 bis 660 bis 670 bis 680 bis 690 bis 700 bis 710 bis 720 bis 730 bis 740 bis 750 bis 760 bis 770 bis 780 bis 790 bis 800 bis 810 bis 820 bis 830 bis 840 bis 850 bis 860 bis 870 bis 880 bis 890 bis 900 bis 910 bis 920 bis 930 bis 940 bis 950 bis 960 bis 970 bis 980 bis 990 bis 1000 bis 1010 bis 1020 bis 1030 bis 1040 bis 1050 bis 1060 bis 1070 bis 1080 bis 1090 bis 1100 bis 1110 bis 1120 bis 1130 bis 1140 bis 1150 bis 1160 bis 1170 bis 1180 bis 1190 bis 1200 bis 1210 bis 1220 bis 1230 bis 1240 bis 1250 bis 1260 bis 1270 bis 1280 bis 1290 bis 1300 bis 1310 bis 1320 bis 1330 bis 1340 bis 1350 bis 1360 bis 1370 bis 1380 bis 1390 bis 1400 bis 1410 bis 1420 bis 1430 bis 1440 bis 1450 bis 1460 bis 1470 bis 1480 bis 1490 bis 1500 bis 1510 bis 1520 bis 1530 bis 1540 bis 1550 bis 1560 bis 1570 bis 1580 bis 1590 bis 1600 bis 1610 bis 1620 bis 1630 bis 1640 bis 1650 bis 1660 bis 1670 bis 1680 bis 1690 bis 1700 bis 1710 bis 1720 bis 1730 bis 1740 bis 1750 bis 1760 bis 1770 bis 1780 bis 1790 bis 1800 bis 1810 bis 1820 bis 1830 bis 1840 bis 1850 bis 1860 bis 1870 bis 1880 bis 1890 bis 1900 bis 1910 bis 1920 bis 1930 bis 1940 bis 1950 bis 1960 bis 1970 bis 1980 bis 1990 bis 2000 bis 2010 bis 2020 bis 2030 bis 2040 bis 2050 bis 2060 bis 2070 bis 2080 bis 2090 bis 2100 bis 2110 bis 2120 bis 2130 bis 2140 bis 2150 bis 2160 bis 2170 bis 2180 bis 2190 bis 2200 bis 2210 bis 2220 bis 2230 bis 2240 bis 2250 bis 2260 bis 2270 bis 2280 bis 2290 bis 2300 bis 2310 bis 2320 bis 2330 bis 2340 bis 2350 bis 2360 bis 2370 bis 2380 bis 2390 bis 2400 bis 2410 bis 2420 bis 2430 bis 2440 bis 2450 bis 2460 bis 2470 bis 2480 bis 2490 bis 2500 bis 2510 bis 2520 bis 2530 bis 2540 bis 2550 bis 2560 bis 2570 bis 2580 bis 2590 bis 2600 bis 2610 bis 2620 bis 2630 bis 2640 bis 2650 bis 2660 bis 2670 bis 2680 bis 2690 bis 2700 bis 2710 bis 2720 bis 2730 bis 2740 bis 2750 bis 2760 bis 2770 bis 2780 bis 2790 bis 2800 bis 2810 bis 2820 bis 2830 bis 2840 bis 2850 bis 2860 bis 2870 bis 2880 bis 2890 bis 2900 bis 2910 bis 2920 bis 2930 bis 2940 bis 2950 bis 2960 bis 2970 bis 2980 bis 2990 bis 3000 bis 3010 bis 3020 bis 3030 bis 3040 bis 3050 bis 3060 bis 3070 bis 3080 bis 3090 bis 3100 bis 3110 bis 3120 bis 3130 bis 3140 bis 3150 bis 3160 bis 3170 bis 3180 bis 3190 bis 3200 bis 3210 bis 3220 bis 3230 bis 3240 bis 3250 bis 3260 bis 3270 bis 3280 bis 3290 bis 3300 bis 3310 bis 3320 bis 3330 bis 3340 bis 3350 bis 3360 bis 3370 bis 3380 bis 3390 bis 3400 bis 3410 bis 3420 bis 3430 bis 3440 bis 3450 bis 3460 bis 3470 bis 3480 bis 3490 bis 3500 bis 3510 bis 3520 bis 3530 bis 3540 bis 3550 bis 3560 bis 3570 bis 3580 bis 3590 bis 3600 bis 3610 bis 3620 bis 3630 bis 3640 bis 3650 bis 3660 bis 3670 bis 3680 bis 3690 bis 3700 bis 3710 bis 3720 bis 3730 bis 3740 bis 3750 bis 3760 bis 3770 bis 3780 bis 3790 bis 3800 bis 3810 bis 3820 bis 3830 bis 3840 bis 3850 bis 3860 bis 3870 bis 3880 bis 3890 bis 3900 bis 3910 bis 3920 bis 3930 bis 3940 bis 3950 bis 3960 bis 3970 bis 3980 bis 3990 bis 4000 bis 4010 bis 4020 bis 4030 bis 4040 bis 4050 bis 4060 bis 4070 bis 4080 bis 4090 bis 4100 bis 4110 bis 4120 bis 4130 bis 4140 bis 4150 bis 4160 bis 4170 bis 4180 bis 4190 bis 4200 bis 4210 bis 4220 bis 4230 bis 4240 bis 4250 bis 4260 bis 4270 bis 4280 bis 4290 bis 4300 bis 4310 bis 4320 bis 4330 bis 4340 bis 4350 bis 4360 bis 4370 bis 4380 bis 4390 bis 4400 bis 4410 bis 4420 bis 4430 bis 4440 bis 4450 bis 4460 bis 4470 bis 4480 bis 4490 bis 4500 bis 4510 bis 4520 bis 4530 bis 4540 bis 4550 bis 4560 bis 4570 bis 4580 bis 4590 bis 4600 bis 4610 bis 4620 bis 4630 bis 4640 bis 4650 bis 4660 bis 4670 bis 4680 bis 4690 bis 4700 bis 4710 bis 4720 bis 4730 bis 4740 bis 4750 bis 4760 bis 4770 bis 4780 bis 4790 bis 4800 bis 4810 bis 4820 bis 4830 bis 4840 bis 4850 bis 4860 bis 4870 bis 4880 bis 4890 bis 4900 bis 4910 bis 4920 bis 4930 bis 4940 bis 4950 bis 4960 bis 4970 bis 4980 bis 4990 bis 5000 bis 5010 bis 5020 bis 5030 bis 5040 bis 5050 bis 5060 bis 5070 bis 5080 bis 5090 bis 5100 bis 5110 bis 5120 bis 5130 bis 5140 bis 5150 bis 5160 bis 5170 bis 5180 bis 5190 bis 5200 bis 5210 bis 5220 bis 5230 bis 5240 bis 5250 bis 5260 bis 5270 bis 5280 bis 5290 bis 5300 bis 5310 bis 5320 bis 5330 bis 5340 bis 5350 bis 5360 bis 5370 bis 5380 bis 5390 bis 5400 bis 5410 bis 5420 bis 5430 bis 5440 bis 5450 bis 5460 bis 5470 bis 5480 bis 5490 bis 5500 bis 5510 bis 5520 bis 5530 bis 5540 bis 5550 bis 5560 bis 5570 bis 5580 bis 5590 bis 5600 bis 5610 bis 5620 bis 5630 bis 5640 bis 5650 bis 5660 bis 5670 bis 5680 bis 5690 bis 5700 bis 5710 bis 5720 bis 5730 bis 5740 bis 5750 bis 5760 bis 5770 bis 5780 bis 5790 bis 5800 bis 5810 bis 5820 bis 5830 bis 5840 bis 5850 bis 5860 bis 5870 bis 5880 bis 5890 bis 5900 bis 5910 bis 5920 bis 5930 bis 5940 bis 5950 bis 5960 bis 5970 bis 5980 bis 5990 bis 6000 bis 6010 bis 6020 bis 6030 bis 6040 bis 6050 bis 6060 bis 6070 bis 6080 bis 6090 bis 6100 bis 6110 bis 6120 bis 6130 bis 6140 bis 6150 bis 6160 bis 6170 bis 6180 bis 6190 bis 6200 bis 6210 bis 6220 bis 6230 bis 6240 bis 6250 bis 6260 bis 6270 bis 6280 bis 6290 bis 6300 bis 6310 bis 6320 bis 6330 bis 6340 bis 6350 bis 6360 bis 6370 bis 6380 bis 6390 bis 6400 bis 6410 bis 6420 bis 6430 bis 6440 bis 6450 bis 6460 bis 6470 bis 6480 bis 6490 bis 6500 bis 6510 bis 6520 bis 6530 bis 6540 bis 6550 bis 6560 bis 6570 bis 6580 bis 6590 bis 6600 bis 6610 bis 6620 bis 6630 bis 6640 bis 6650 bis 6660 bis 6670 bis 6680 bis 6690 bis 6700 bis 6710 bis 6720 bis 6730 bis 6740 bis 6750 bis 6760 bis 6770 bis 6780 bis 6790 bis 6800 bis 6810 bis 6820 bis 6830 bis 6840 bis 6850 bis 6860 bis 6870 bis 6880 bis 6890 bis 6900 bis 6910 bis 6920 bis 6930 bis 6940 bis 6950 bis 6960 bis 6970 bis 6980 bis 6990 bis 7000 bis 7010 bis 7020 bis 7030 bis 7040 bis 7050 bis 7060 bis 7070 bis 7080 bis 7090 bis 7100 bis 7110 bis 7120 bis 7130 bis 7140 bis 7150 bis 7160 bis 7170 bis 7180 bis 7190 bis 7200 bis 7210 bis 7220 bis 7230 bis 7240 bis 7250 bis 7260 bis 7270 bis 7280 bis 7290 bis 7300 bis 7310 bis 7320 bis 7330 bis 7340 bis 7350 bis 7360 bis 7370 bis 7380 bis 7390 bis 7400 bis 7410 bis 7420 bis 7430 bis 7440 bis 7450 bis 7460 bis 7470 bis 7480 bis 7490 bis 7500 bis 7510 bis 7520 bis 7530 bis 7540 bis 7550 bis 7560 bis 7570 bis 7580 bis 7590 bis 7600 bis 7610 bis 7620 bis 7630 bis 7640 bis 7650 bis 7660 bis 7670 bis 7680 bis 7690 bis 7700 bis 7710 bis 7720 bis 7730 bis 7740 bis 7750 bis 7760 bis 7770 bis 7780 bis 7790 bis 7800 bis 7810 bis 7820 bis 7830 bis 7840 bis 7850 bis 7860 bis 7870 bis 7880 bis 7890 bis 7900 bis 7910 bis 7920 bis 7930 bis 7940 bis 7950 bis 7960 bis 7970 bis 7980 bis 7990 bis 8000 bis 8010 bis 8020 bis 8030 bis 8040 bis 8050 bis 8060 bis 8070 bis 8080 bis 8090 bis 8100 bis 8110 bis 8120 bis 8130 bis 8140 bis 8150 bis 8160 bis 8170 bis 8180 bis 8190 bis 8200 bis 8210 bis 8220 bis 8230 bis 8240 bis 8250 bis 8260 bis 8270 bis 8280 bis 8290 bis 8300 bis 8310 bis 8320 bis 8330 bis 8340 bis 8350 bis 8360 bis 8370 bis 8380 bis 8390 bis 8400 bis 8410 bis 8420 bis 8430 bis 8440 bis 8450 bis 8460 bis 8470 bis 8480 bis 8490 bis 8500 bis 8510 bis 8520 bis 8530 bis 8540 bis 8550 bis 8560 bis 8570 bis 8580 bis 8590 bis 8600 bis 8610 bis 8620 bis 8630 bis 8640 bis 8650 bis 8660 bis 8670 bis 8680 bis 8690 bis 8700 bis 8710 bis 8720 bis 8730 bis 8740 bis 8750 bis 8760 bis 8770 bis 8780 bis 8790 bis 8800 bis 8810 bis 8820 bis 8830 bis 8840 bis 8850 bis 8860 bis 8870 bis 8880 bis 8890 bis 8900 bis 8910 bis 8920 bis 8930 bis 8940 bis 8950 bis 8960 bis 8970 bis 8980 bis 8990 bis 9000 bis 9010 bis 9020 bis 9030 bis 9040 bis 9050 bis 9060 bis 9070 bis 9080 bis 9090 bis 9100 bis 9110 bis 9120 bis 9130 bis 9140 bis 9150 bis 9160 bis 9170 bis 9180 bis 9190 bis 9200 bis 9210 bis 9220 bis 9230 bis 9240 bis 9250 bis 9260 bis 9270 bis 9280 bis 9290 bis 9300 bis 9310 bis 9320 bis 9330 bis 9340 bis 9350 bis 9360 bis 9370 bis 9380 bis 9390 bis 9400 bis 9410 bis 9420 bis 9430 bis 9440 bis 9450 bis 9460 bis 9470 bis 9480 bis 9490 bis 9500 bis 9510 bis 9520 bis 9530 bis 9540 bis 9550 bis 9560 bis 9570 bis 9580 bis 9590 bis 9600 bis 9610 bis 9620 bis 9630 bis 9640 bis 9650 bis 9660 bis 9670 bis 9680 bis 9690 bis 9700 bis 9710 bis 9720 bis 9730 bis 9740 bis 9750 bis 9760 bis 9770 bis 9780 bis 9790 bis 9800 bis 9810 bis 9820 bis 9830 bis 9840 bis 9850 bis 9860 bis 9870 bis 9880 bis 9890 bis 9900 bis 9910 bis 9920 bis 9930 bis 9940 bis 9950 bis 9960 bis 9970 bis 9980 bis 9990 bis 10000 bis 10010 bis 10020 bis 10030 bis 10040 bis 10050 bis 10060 bis 10070 bis 10080 bis 10090 bis 10100 bis 10110 bis 10120 bis 10130 bis 10140 bis 10150 bis 10160 bis 10170 bis 10180 bis 10190 bis 10200 bis 10210 bis 10220 bis 10230 bis 10240 bis 10250 bis 10260 bis 10270 bis 10280 bis 10290 bis 10300 bis 10310 bis 10320 bis 10330 bis 10340 bis 10350 bis 10360 bis 10370 bis 10380 bis 10390 bis 10400 bis 10410 bis 10420 bis 10430 bis 10440 bis 10450 bis 10460 bis 10470 bis 10480 bis 10490 bis 10500 bis 10510 bis 10520 bis 10530 bis 10540 bis 10550 bis 10560 bis 10570 bis 10580 bis 10590 bis 10600 bis 10610 bis 10620 bis 10630 bis 10640 bis 10650 bis 10660 bis 10670 bis 10680 bis 10690 bis 10700 bis 10710 bis 10720 bis 10730 bis 10740 bis 10750 bis 10760 bis 10770 bis 10780 bis 10790 bis 10800 bis 10810 bis 10820 bis 10830 bis 10840 bis 10850 bis 10860 bis 10870 bis 10880 bis 10890 bis 10900 bis 10910 bis 10920 bis 10930 bis 10940 bis 10950 bis 10960 bis 10970 bis 10980 bis 10990 bis 11000 bis 11010 bis 11020 bis 11030 bis 11040 bis 11050 bis 11060 bis 11070 bis 11080 bis 11090 bis 11100 bis 11110 bis 11120 bis 11130 bis 11140 bis 11150 bis 11160 bis 11170 bis 11180 bis 11190 bis 11200 bis 11210 bis 11220 bis 11230 bis 11240 bis 11250 bis 11260 bis 11270 bis 11280 bis 11290 bis 11300 bis 11310 bis 11320 bis 11330 bis 11340 bis 11350 bis 11360 bis 11370 bis 11380 bis 11390 bis 11400 bis 11410 bis 11420 bis 11430 bis 11440 bis 11450 bis 11460 bis 11470 bis 11480 bis 11490 bis 11500 bis 11510 bis 11520 bis 11530 bis 11540 bis 11550 bis 11560 bis 11570 bis 11580 bis 11590 bis 11600 bis 11610 bis 11620 bis 11630 bis 11640 bis 11650 bis 11660 bis 11670 bis 11680 bis 11690 bis 11700 bis 11710 bis 11720 bis 11730 bis 11740 bis 11750 bis 11760 bis 11770 bis 11780 bis 11790 bis 11800 bis 11810 bis 11820 bis 11830 bis 11840 bis 11850 bis 11860 bis 11870 bis 11880 bis 11890 bis 11900 bis 11910 bis 11920 bis 11930 bis 11940 bis 11950 bis 11960 bis 11970 bis 11980 bis 11990 bis 12000 bis 12010 bis 12020 bis 12030 bis 12040 bis 12050 bis 12060 bis 12070 bis 12080 bis 12090 bis 12100 bis 12110 bis 12120 bis 12130 bis 12140 bis 12150 bis 12160 bis 12170 bis 12180 bis 12190 bis 12200 bis 12210 bis 12220 bis 12230 bis 12240 bis 12250 bis 12260 bis 12270 bis 12280 bis 12290 bis 12300 bis 12310 bis 12320 bis 12330 bis 12340 bis 12350 bis 12360 bis 12370 bis 12380 bis 12390 bis 12400 bis 12410 bis 12420 bis 12430 bis 12440 bis 12450 bis 12460 bis 12470 bis 12480 bis 12490 bis 12500 bis 12510 bis 12520 bis 12530 bis 12540 bis 12550 bis 12560 bis 12570 bis 12580 bis 12590 bis 12600 bis 12610 bis 12620 bis 12630 bis 12640 bis 12650 bis 12660 bis 12670 bis 12680 bis 12690 bis 12700 bis 12710 bis 12720 bis 12730 bis 12740 bis 12750 bis 12760 bis 12770 bis 12780 bis 12790 bis 12800 bis 12810 bis 12820 bis 12830 bis 12840 bis 12850 bis 12860 bis 12870 bis 12880 bis 12890 bis 12900 bis 12910 bis 12920 bis 12930 bis 12940 bis 12950 bis 12960 bis 12970 bis 12980 bis 12990 bis 13000 bis 13010 bis 13020 bis 13030 bis 13040 bis 13050 bis 13060 bis 13070 bis 13080 bis 13090 bis 13100 bis 13110 bis 13120 bis 13130 bis 13140 bis 13150 bis 13160 bis 13170 bis 13180 bis 13190 bis 13200 bis 13210 bis 13220 bis 13230 bis 13240 bis 13250 bis 13260 bis 13270 bis 13280 bis 13290 bis 13300 bis 13310 bis 13320 bis 13330 bis 13340 bis 13350 bis 13360 bis 13370 bis 13380 bis 13390 bis 13400 bis 13410 bis 13420 bis 13430 bis 13440 bis 13450 bis 13460 bis 13470 bis 13480 bis 13490 bis 13500 bis 13510 bis 13520 bis 13530 bis 13540 bis 13550 bis 13560 bis 13570 bis 13580 bis 13590 bis 13600 bis 13610 bis 13620 bis 13630 bis 13640 bis 13650 bis 13660 bis 13670 bis 13680 bis 13690 bis 13700 bis 13710 bis 13720 bis 13730 bis 13740 bis 13750 bis 13760 bis 13770 bis 13780 bis 13790 bis 13800 bis 13810 bis 13820 bis 13830 bis 13840 bis 13850 bis 13860 bis 13870 bis 13880 bis 13890 bis 13900 bis 13910 bis 13920 bis 13930 bis 13940 bis 13950 bis 13960 bis 13970 bis 13980 bis 13990 bis 14000 bis 14010 bis 14020 bis 14030 bis 14040 bis 14050 bis 14060 bis 14070 bis 14080 bis 14090 bis 14100 bis 14110 bis 14120 bis 14130 bis 14140 bis 14150 bis 14160 bis 14170 bis 14180 bis 14190 bis 14200 bis 14210 bis 14220 bis 14230 bis 14240 bis 14250 bis 14260 bis 14270 bis 14280 bis 14290 bis 14300 bis 14310 bis 14320 bis 14330 bis 14340 bis 14350 bis 14360 bis 14370 bis 14380 bis 14390 bis 14400 bis 14410 bis 14420 bis 14430 bis 14440 bis 14450 bis 14460 bis 14470 bis 14480 bis 14490 bis 14500 bis 14510 bis 14520 bis 14530 bis 14540 bis 14550 bis 14560 bis 14570 bis 14580 bis 14590 bis 14600 bis 14610 bis 14620 bis 14630 bis 14640 bis 14650 bis 14660 bis 14670 bis 14680 bis 14690 bis 14700 bis 14710 bis 14720 bis 14730 bis 14740 bis 14750 bis 14760 bis 14770 bis 14780 bis 14790 bis 14800 bis 14810 bis 14820 bis 14830 bis 14840 bis 14850 bis 14860 bis 14870 bis 14880 bis 14890 bis 14900 bis 14910 bis 14920 bis 14930 bis 14940 bis 14950 bis 14960 bis 14970 bis 14980 bis 14990 bis 15000 bis 15010 bis 15020 bis 15030 bis 15040 bis 15050 bis 15060 bis 15070 bis 15080 bis 15090 bis 15100 bis 15110 bis 15120 bis 15130 bis 15140 bis 15150 bis 15160 bis 15170 bis 15180 bis 15190 bis 15200 bis 15210 bis 15220 bis 15230 bis 15240 bis 15250 bis 15260 bis 15270 bis 15280 bis 15290 bis 15300 bis 15310 bis 15320 bis 15330 bis 15340 bis 15350 bis 15360 bis 15370 bis 15380 bis 15390 bis 15400 bis 15410 bis 15420 bis 15430 bis 15440 bis 15450 bis 15460 bis 15470 bis 15480 bis 15490 bis 15500 bis 15510 bis 15520 bis 15530 bis 15540 bis 15550 bis 15560 bis 15570 bis 15580 bis 15590 bis 15600 bis 15610 bis 15620 bis 15630 bis 15640 bis 15650 bis 15660 bis 15670 bis 15680 bis 15690 bis 15700 bis 15710 bis 15720 bis 15730 bis 15740 bis 15750 bis 15760 bis 15770 bis 15780 bis 15790 bis 15800 bis 15810 bis 15820 bis 15830 bis 15840 bis 15850 bis 15860 bis 15870 bis 15880 bis 15890 bis 15900 bis 15910 bis 15920 bis 15930 bis 15940 bis 15950 bis 15960 bis 15970 bis 15980 bis 15990 bis 16000 bis 16010 bis 16020 bis 16030 bis 16040 bis 16050 bis 16060 bis 16070 bis 16080 bis 16090 bis 16100 bis 16110 bis 16120 bis 16130 bis 16140 bis 16150 bis 16160 bis 16170 bis 16180 bis 16190 bis 16200 bis 16210 bis 16220 bis 16230 bis 16240 bis 16250 bis 16260 bis 16270 bis 16280 bis 16290 bis 16300 bis 16310 bis 16320 bis 16330 bis 16340 bis 16350 bis 16360 bis 16370 bis 16380 bis 16390 bis 16400 bis 16410 bis 16420 bis 16430 bis 16440 bis 16450 bis 16460 bis 16470 bis 16480 bis 16490 bis 16500 bis 16510 bis 16520 bis 16530 bis 16540 bis 16550 bis 16560 bis 16570 bis 16580 bis 16590 bis 16600 bis 16610 bis 16620 bis 16630 bis 16640 bis 16650 bis 16660 bis 16670 bis 16680 bis 16690 bis 16700 bis 16710 bis 16720 bis 16730 bis 16740 bis 16750 bis 16760 bis 16770 bis 16780 bis 16790 bis 16800 bis 16810 bis 16820 bis 16830 bis 16840 bis 16850 bis 16860 bis 16870 bis 16880 bis 16890 bis 16900 bis 16910 bis 16920 bis 16930 bis 16940 bis 16950 bis 16960 bis 16970 bis 16980 bis 16990 bis 17000 bis 17010 bis 17020 bis 17030 bis 17040 bis 17050 bis 17060 bis 17070 bis 17080 bis 17090 bis 17100 bis 17110 bis 17120 bis 17130 bis 17140 bis 17150 bis 17160 bis 17170 bis 17180 bis 17190 bis 17200 bis 17210 bis 17220 bis 17230 bis 17240 bis 17250 bis 17260 bis 17270 bis 17280 bis 17290 bis 17300 bis 17310 bis 17320 bis 17330 bis 17340 bis 17350 bis 17360 bis 17370 bis 17380 bis 17390 bis 17400 bis 17410 bis 17420 bis 17430 bis 17440 bis 17450 bis 17460 bis 17470 bis 17480 bis 17490 bis 17500 bis 17510 bis 17520 bis 17530 bis 17540 bis 17550 bis 17560 bis 17570 bis 17580 bis 17590 bis 17600 bis 17610 bis 17620 bis 17630 bis 17640 bis 17650 bis 17660 bis 17670 bis 17680 bis 17690 bis 17

Merseburg und Umgegend.

8. Februar.

Der Helmbold fürs Vaterland erlitt der Musiker Hermann Pfeiffer von hier. Er war als Angehöriger einer Sturmabteilung durch einen Schußwund tödlich verwundet worden. Erge seinem Amenten!

Ungeheuerlichkeiten. Mit dem Winterkreis 1. Klasse wurde im bestenfalls hervorragende Kapazität vor dem Gebäude der Kassegebäude Franz Förster, Sohn der Witwe Auguste Förster, in der Waldstraße wohnhaft, ausgeführt. — Dem Ingenieur Otto Schmidt von hier, wurde im vorigen Jahre bei einer leichten Strafmessung, zuerst für seine Verdienste das Ehrenkreuz 2. Klasse verliehen. Der Vater der Landwehr Otto Schmidt von hier, wurde im Jahre 3. Klasse, mit dem Ehrenkreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden. Die gleiche Auszeichnung erhielt der Oberfeldwebel Paul Dedler. Er ist der zweite Sohn des Fabrikarbeiters Edward Dedler von hier, der mit dem Ehrenkreuz ausgezeichnet wurde.

Vom Karnevalen Postamt. Es wird mitgeteilt, daß jenseitige Auslegung am 7. Februar ab wegen Betriebsunterbrechung der Privatpaketen eine Beschreibung ausgegeben ist. — Ferner werden Pakete an Kriegsgefangenen in England, Portugal und Belgien bis auf weiteres nicht mehr angenommen.

Die große Kälte erinnert uns an strenge Winter in früheren Jahr. 763 war das schwarze Meer zu und man konnte einige hundert Meilen auf dem Eise reiten. 889 und 1284 konnte man zu Fuß über das Arktische Meer nach Norwegen reisen. 1300, 1320, 1323, 1390, 1423, 1438, 1546 und 1589 konnte man über die Dnjepr nach Kopenhagen reisen. Auf dem Eise waren zuzeiten zum Überwachen erlaubt. 1400 fuhrte der Deutsche Lron ein Meer über das Eis von Norwegen nach Skandinavien. 1514 dauerte der Frost von Mecklenburg bis zum Eise. 1695 war das Eis bei Mecklenburg 2 Meilen weit. 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 M. bezgl. 1,30 M. einschließlich Fringelohn, durch die Post bezogen Vierteljährlich 1,92 M. einchl. Postgeld. Einzelnummer 10 Pf.

—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Gratisbeilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
Landwirtschaftl. u. Handelsbeilage
Wissenschaftliches Monatsblatt
Kotterleiften — Kurzgetiel

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeitspaltel vom 2. Raum 25 Pf., im Restmetel 50 Pf. Chiffrenanzeigen nach Nachweisungen 20 Pf. mehr. Platzordnung ohne Bezahlung. Schluß der Anzeigen-Nahme: 9 Uhr nachmittags.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

Nr. 31

Mittwoch den 7. Februar 1917

43. Jahrg.

Amerika beschlagnahmt deutsche Schiffe.

Botschafter Gerard verlangt seine Pässe. — Graf Bernstorff erhält die Pässe zugestellt. — Amerika bricht auch mit Oesterreich die Beziehungen ab. — Heftige Angriffe an der Westfront.

Der Bruch zwischen Amerika und Deutschland.

Die Meldung des „New York Herald“ über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland und über die Botschaft Wilsons an den Kongress in Paris und wohl auch in sämtlichen anderen Hauptstädten der Entente-länder bereits am Sonntag bekannt geworden. In Berlin erfuhr man erst am Sonntag mittags davon, und eine amtliche Bestätigung erhielt man erst am Montag durch Gerard. Mit der Kunde selbst, daß Präsident Wilson den diplomatischen Bruch mit Deutschland herbeigeführt hat, läßt sich also nicht mehr zweifeln. Dagegen wird man erst den Wortlaut der Wilsonschen Note abwarten haben, ehe man zu der Begründung dieses heftigen Vorgehens eingehend Stellung nimmt. Denn es ist nicht ausgeschlossen, daß „Merke“, dessen tendenziöse Berichterstattung in diesem Punkte mehr als einmal festgestellt werden konnte, auch diese Botschaft in der Fassung nach Europa hinüber telegraphiert hat, wie sie der Entente gerade in ihren Ohren klingen mußte.

Dieser Vorbehalt dürfte wir besonders gegenüber der angeblichen Äußerung Wilsons machen, daß Deutschland vorläufig die feierlichen Versicherungen, die in der deutschen Note vom 4. Mai gegeben worden, in dem Memorandum vom 31. Januar zurückziehe. Das würde man etwas anderes heißen, als daß Deutschland sein der amerikanischen Regierung gegebenes Versprechen über die Durchführung des U-Bootkrieges gebrochen habe. In Wirklichkeit ist aber davon gar keine Rede, und wir möchten nicht annehmen, daß Wilson, indem er die gegenwärtige Absetzung auf sich eine bewartige Mißgelegenheit hat. Denn die deutsche Note vom 4. Mai 1916 ist in ihrerzeit im Wortlaut veröffentlicht worden, und es ist leicht nachzusehen, daß die „feierlichen Versicherungen“, die in ihr gegeben wurden, einer ganz anderen Inhalt haben, als ihnen jetzt in der Botschaft Wilsons nach der „New York Herald“ Darstellung untergeschoben worden. Der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Amtes teilte damals der Regierung der Vereinigten Staaten mit, daß die Weisung an die deutschen Seestreitkräfte gegangene sei, auch innerhalb der Seekriegsgebiete Kaufverträge nicht ohne Warnung und Achtung der Menschenleben zu schließen, es sei denn, daß sie Frieden oder Widerstand leisten“. Sinngemäß ist nun die gegenwärtige Weisung von der Erwartung aus, daß die Regierung der Vereinigten Staaten nunmehr von der großbritannischen Regierung Beteiligungen der von ihr ausgesprochenen großen Verträge gegen das Völkerrecht mit allem Nachdruck verlangen und durchsetzen werde. Sollten die Schritte der Regierung der Vereinigten Staaten nicht zu dem gewünschten Erfolge führen, der Gesetzen der Neutralität bei allen kriegführenden Nationen Geltung zu verschaffen, in würde die Deutsche Regierung sich einer neuen Sachlage gegenübersehen, für die sie sich die volle Freiheit der Entscheidung vorbehalten muß.“ Die beschriebene Auslösung des U-Bootkrieges war also ausdrücklich von einer Weisung abhängig gemacht worden, deren Nichterfüllung Deutschland die volle Freiheit seines Handelns auch auf dem Gebiete der Seekriegführung wieder zurückgab.

Was aber hat Amerika getan, um dieser Bedingung gerecht zu werden? Gar nichts! Es ist Herrn Wilson gar nicht eingefallen, wegen der Völkerrechtsverletzungen durch England bei der großbritannischen Regierung ernstliche Vorstellungen zu erheben, was auf Wilson zu dementsprechend ist nun so verständlich, als die deutsche Note ihrem Abwärtigenbesand gegenüber Deutschland und bei ihrer Durchsicht der Neutralität allgemein anerkanntes Gebot des Völkerrechts zuwider handelt, während die U-Boote eine ganz neue Waffe sind, deren Verwendung durch internationale Abkommen überhaupt noch gar nicht geregelt ist, und die natürlich nur ihrer besonderen Gewalttätigkeit nach zur Verwendung tauglich sein kann. Etwas weiteres aber hat Deutschland nicht getan, und es ist kein gutes Recht, das zu tun. Das Geschrei unserer Feinde über die „Mordkollisionsliste“ des deutschen U-Bootkrieges rührt auch nur daher, daß sie selbst in der Ausbildung dieser Waffe, soweit hinter uns zurückgeblieben sind. Andererseits würden sie sich keinen Augenblick bekümmern, sich ihrer in dem Umfang zu bedienen,

wie es nur irgend möglich ist. Wiederholt ist ja auch schon festgestellt worden, daß beispielsweise englische U-Boote, die in die Ostsee gedrungen waren, dort feindliche Handelsschiffe ohne jede vorherige Warnung torpediert haben. Von einem Protest Amerikas gegen diese Handlungen aber hat man niemals etwas gehört.

Nach eine andere Äußerung, die Wilson nach dem Bericht des „New York Herald“ getan haben soll, gehen wir vorläufig mit Vorbehalt wieder. Er hat angeblich, nachdem er auseinandergelegt, was Amerika zu tun beabsichtige, gesagt: „Ich nehme es als ausgemacht an, daß alle neutralen Regierungen denselben Weg einschlagen werden“. Man könnte hieraus schließen, daß Präsident Wilson mit den anderen neutralen Staaten bereits in einem Meinungsaustausch über die zu ergreifenden Schritte getreten ist. Ob man diese Forderung aus seinen Worten ziehen darf, hängt davon ab, wie sie in Wirklichkeit gelautet haben, und darum möchten wir auch in dieser Beziehung noch Zurückhaltung üben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Wilson, indem er vor allem die neutralen Staaten in Europa sich auf denselben Standpunkt wie Herr Wilson stellen werden, der rechtlich gar nicht haltbar ist und sich nur erklären läßt aus der eigenartigen Haltung, die die offiziellen Persönlichkeiten Amerikas von jeder in diesem Kreise eingenommen haben.

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen ist noch nicht der Krieg. Wilson betont dies ausdrücklich in seiner Botschaft und erklärt, daß er erst dann zur Anwendung der äußersten Mittel greifen will, wenn amerikanische Schiffe oder Menschenleben vernichtet werden sollten.

Die Abreise des gegenseitigen Botschafterpersonals. Botschafter Gerard hat bereits seine Abschiedsreise angetreten, wird aber wohl noch mindestens zwei Tage in Berlin bleiben, um alle geschäftlichen Angelegenheiten, die die amerikanischen Untertanen betreffen, erledigen zu können. Wahrscheinlich wird er dann über Spanien die Heimreise antreten. Gerard erwidert Montag vormittags im Auswärtigen Amt, wo er offiziell den Abbruch der Beziehungen mitteilte und seine Pässe verlangte. „Corriere della Sera“ meldet aus London, 3 Uhr nachts: Die Pässe wurden dem deutschen Botschafter genau um 2 Uhr mittags überreicht. Wilson scheint seinen Beschluß nach der Sitzung mit den Ministern und den

Senatoren gefaßt zu haben. Er hielt ihn jedoch geheim, damit der Marineminister alle Vorkehrungen zum Schutze der Häfen, Bahnhöfe, Arienale, Werften usw. vornehmen und die Bewachung der internationalen deutschen Schiffe verstärken konnte.

Nach Mitteilungsangaben hat sich der deutsche Botschafter in den Vereinigten Staaten, Graf Bernstorff, von Washington nach Mexiko begeben, wo er, seit unter bisheriger dortiger Verwaltung von Hynke in China weilte, ebenfalls beglaubigt ist. Auch der vor kurzem in Washington eingetroffene österreichisch-ungarische Botschafter Graf Tarnowski ist nach Mexiko abgereist.

Neuer meldet aus Washington: Das Ministerium des Auswärtigen hat den amerikanischen Botschaftern, Gesandten und Konsulatsbeamten in England, Frankreich, Rußland, Japan, Rumänien, Serbien, Griechenland, Ägypten und Marokko Auftrag erteilt, jede Tätigkeit behufs Wahrnehmung der Interessen deutscher Untertanen, welche sie übernommen hatten, einzustellen. Das Ministerium des Auswärtigen teilt mit, daß die Wahrnehmung der deutschen Interessen in Deutschland Holland überlassen wurde, die der japanischen und belgischen Spanien, bis von der einmündigen Regierung nähere Bestimmung eingegangen sind. Ferner wurde mitgeteilt, daß alle amerikanischen Konsulate in Berlin beschlagnahmt werden, während erwartet wird, daß Deutschland gleichfalls seine Konsulate in den Vereinigten Staaten zurückrufen werde.

Abbruch der Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn? Die Pariser „Liberte“ meldet aus Madrid, daß die Vereinigten Staaten auch die diplomatischen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn abgebrochen haben. Die Botschafter Kenfield in Wien und Gerard in Berlin sollen sich in Barcelona an Bord eines spanischen transatlantischen Schiffes begeben und über Cuba nach den Vereinigten Staaten fahren.

Zur Beschlagnahme deutscher Schiffe durch Amerika.

Nach einer Neuter-Depesche aus New York sollen sämtliche deutschen Schiffe in New York und Hoboken, darunter der große Dampfer „Vaterlands“, beschlagnahmt worden sein. Man erzählt, daß die Beschlagnahme der deutschen Schiffe, die in der Hafen der Philippinen interniert sind, verurteilt, die Maschinen zu zerstören. Die Befehle ergreifen darauf die nötigen Maßnahmen, um auf den 22 in der Hafen der Philippinen liegenden deutschen Schiffe Beschlagnahme zu verhindern. Neuer meldet weiter aus Honolulu: Die deutschen Hilfskreuzer „Albatross“, „Prinz Wilhelm“ und „Prinz Eitel Friedrich“, die in der Marinewerk interniert waren, sind auf Befehl des amerikanischen Marineabteilungs beschlagnahmt worden. Die Mannschaften sind in den Marineständen untergebracht worden.

Aus Rotterdam wird der „Nationalistische“ gemeldet: Deutscher Hans Weg und seine deutsche Frau sind in ein japanisches Boot geflüchtet und sind durch Küstenwachebesetzung von der „Yaman“ heruntergeholt worden. Alle Wahrheitsliebe nach werden die amerikanischen Polizeibehörden heute Abend Beschlagnahme auf alle im Hafen von New York und Hoboken liegenden deutschen Schiffe, darunter auch „Vaterlands“.

Die Beschlagnahme deutschen Eigentums, solange nach feindlichen Kriegshandlungen zwischen Amerika und Deutschland besteht, ist eine völkerrechtswidrige und offen feindselige Handlung. Man könnte annehmen, daß Wilson mit dieser Nachmachung des vorliegenden Weltkriegs die gleiche Folge, d. h. eine Kriegserklärung Deutschlands hervorgerufen beabsichtigt, im dann ebenfalls vom Reichstag Deutschland als „Anreifer“ hinunterfallen. Ob die Reichsregierung diesen unbedingten Wunsch nachzukommen für notwendig erachtet wird, bleibt abzuwarten.

Die „N. Y. Herald“ berichtet, daß „New York Herald“ meldet, dassingte Reich Wilson die Beschlagnahme der deut-



Die Abreise des gegenseitigen Botschafterpersonals. Botschafter Gerard hat bereits seine Abschiedsreise angetreten, wird aber wohl noch mindestens zwei Tage in Berlin bleiben, um alle geschäftlichen Angelegenheiten, die die amerikanischen Untertanen betreffen, erledigen zu können. Wahrscheinlich wird er dann über Spanien die Heimreise antreten. Gerard erwidert Montag vormittags im Auswärtigen Amt, wo er offiziell den Abbruch der Beziehungen mitteilte und seine Pässe verlangte. „Corriere della Sera“ meldet aus London, 3 Uhr nachts: Die Pässe wurden dem deutschen Botschafter genau um 2 Uhr mittags überreicht. Wilson scheint seinen Beschluß nach der Sitzung mit den Ministern und den